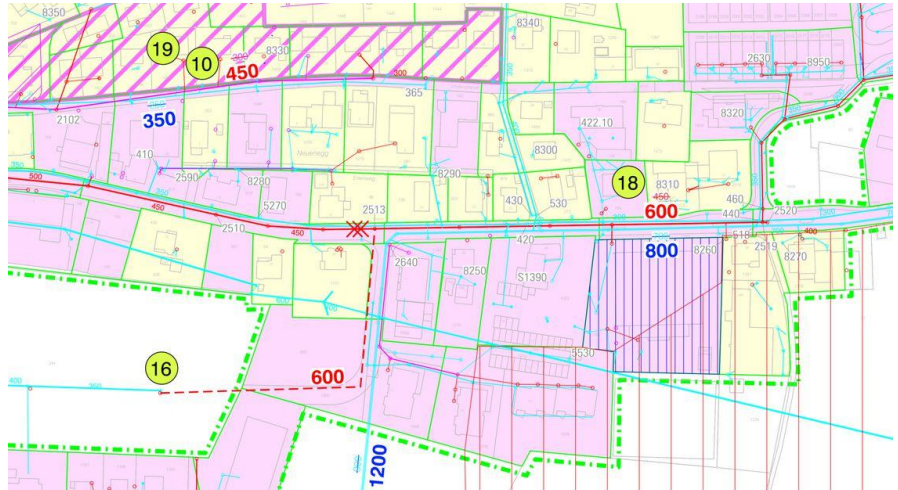


Gesamtplanung / Konzepte / Beratungen: nachhaltige Lösungen

Auftraggeber	
Gemeinde Neuenegg	
Objekt	
Kommunaler Genereller Entwässerungsplan	
Kosten	
Gesamtkosten	CHF 395'000
Zeitlicher Ablauf	
Kanalisationskataster	Mai 99 - Mär. 04
Kanal-TV	Jan. 00 - Jan. 03
Projektgrundlagen	Aug. 02 - Sep. 05
Entwässerungskonzept	Sep. 05 - Feb. 07
Vorprojekte	Jan. 07 - Dez. 10
Genehmigung	Mai 2007



Kurzbeschreibung

Kennzahlen	
Mischwasserleitungen	44.1 km
Regenwasserleitungen	53.3 km
Schächte	6'272 Stk.
Sonderbauwerke	5 Stk.

Schon bei der Bearbeitung des Leitungskatasters wurde erkennbar, dass die Gemeinde ein weit grösseres Netz besitzt als ursprünglich angenommen. Ungefähr 46 % des Schmutz- und Mischwassersystems wurden mit Kanal-TV-Aufnahmen beurteilt. 6 % davon resp. 2'000 m Leitungen sind kurzfristig, meist durch lokale Reparaturen zu sanieren. 44 % des Trockenwetterabflusses stammt aus Fremdwasserquellen. Insbesondere im Dorfgebiet von Neuenegg, wo der Grundwasserspiegel relativ hoch steht, sind Sanierungsmassnahmen notwendig.

Die hydraulischen Berechnungen bestätigten die Beobachtungen: bei einem Regenereignis, wie es ca. alle 5 Jahre auftritt, sind die Hauptsammelka-

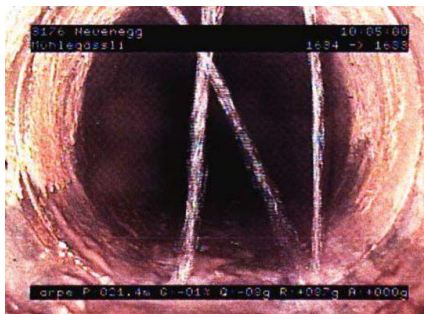
näle, welche parallel zur Sense verlaufen, zum grossen Teil überlastet. Es wurden verschiedene Varianten geprüft, um die Hauptleitungen zu entlasten. Doch die bestehende Netzstruktur schöpft die topografischen und technischen Möglichkeiten am besten aus. Die Engpässe sind durch Vergrösserungen der Leitungsdurchmesser zu beheben. Die Kosten für die Nennweitenvergrösserungen wurden auf CHF 2.3 Mio. geschätzt. Bei der Priorisierung der Massn. mussten sowohl die hydraulischen Kapazitäten als auch die Dringlichkeit der Sanierungsmassnahmen berücksichtigt werden. Der Investitionsbedarf für rein werterhaltende Massn. im Kanalisationsnetz beträgt geschätzte CHF 9.1 Mio.

Besonderheiten

- Fremdwasser / Abwasseranfall: einfache Nachmessungen, zusätzlich 4-wöchige Abwassermesskampagne mit 5 Messstellen
- Gewässer: Die kleineren Fliessgewässer sind durch Regenabwassereinleitungen zum Teil hydraulisch stark belastet

- Hydraulische Berechnungen: Einteilung in 11 Teilnetze. Die offenen und eingedolten Gewässer mussten ebenfalls berücksichtigt werden
- Unterhaltsplanung: Reinigung Sonderbauwerke, Entleerung der Schlammsammler, Ka-

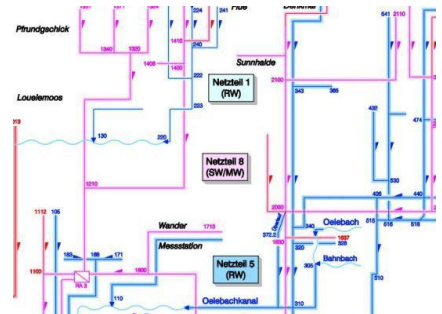
- nalspülungen
- Werterhaltungskosten: Anlagenbuchhaltung auf der Basis des Kanalisationskatasters
- GEP-Nachführungskonzept: Wegen reger Bautätigkeit ist der GEP laufend zu aktualisieren



Kanalfernsehen: Wassereintritt



Zustandsbeurteilung der Sonderbauwerke: HE Senseried



Hydraulisches Schema und Einteilung der Netzteile für die hydraulischen Berechnungen

Unsere Leistungen als Planer

- Projektgrundlagen
- Submission und Begleitung Kanal-TV

- Hydraulische Berechnungen
- Vorprojekte

- Anlagebuchhaltung, Investitionsplan
- Nachführungskonzept